

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 3

(bleibt frei)

Ra3

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Kietz

Kreis: Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Kietz

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Weidtländ</u>	Name <u>Pinkstern</u>
Vorname <u>Wilhelm</u>	Vorname <u>Rudolf</u>
Wann geboren <u>13. 1. 77</u>	Geburtsort <u>Berlin - Neukölln</u>
Beruf <u>Altsitzer</u>	Wann geboren <u>5. 2. 12</u>
Anschrift <u>② Kietz über Rhinow / Westhavelland</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>März 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1947</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>120</u> im Jahre 1949 <u>275</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile <u>Ausbauten</u> <u>Mühlentberg</u> <u>Siedlungen</u> <u>Hövel</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja (kl. 1 bis 4)</u>	Einwohner
Eine eigene Kirche? <u>nein</u>	Sonstiges
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? <u>kl. 5 bis 8 nach Rhinow</u>	
die Einwohner zur Kirche? <u>Rhinow</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Dübrich (männlich) ohne Plural</u> (Wissenschaftlich: <u>Kattenstätt</u>)
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peju (weiblich) Plural: Peijn</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Keene</u> b) <u>kleine Keenen</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Gardbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Koteke (Plural: ... n) (weiblich)</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peppering (männlich)</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Priggenkop (männlich)</u> b) <u>Blüßer (weiblich) ohne Plural</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salwijs (weiblich)</u>

